

Place, date / Ort, Datum

Most respectfully,

[illegible]

| Name /<br>Vorname und Name | ZIP, place / Adresse, PLZ Ort | Signature / Unterschrift |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |
|                            |                               |                          |

**Translation / Übersetzung:**

Exzellenz,

im Juli 2024 wurde der 22-jährige Christ **Ehsan Shan** vom „Antiterrorismusgericht“ in Sahiwal (Provinz Punjab) wegen angeblicher Blasphemie zum Tode verurteilt. Zuvor war er bereits seit August 2023 inhaftiert. Der Vorwurf lautet, er habe auf der Plattform TikTok ein Bild eines beschädigten Korans geteilt. Dieses wurde später als Auslöser für gewaltsame Übergriffe gegen Christen in Jaranwala benutzt, bei denen über 20 Kirchen zerstört und mehr als 90 Häuser niedergebrannt wurden.

Vertreter christlicher Gemeinden in Pakistan betonen, dass Ehsan Shan unschuldig ist und als Sündenbock für die wahren Täter missbraucht wird. Während die Verantwortlichen der Angriffe unbehelligt bleiben, droht ihm die Hinrichtung. Wir bitten Sie eindringlich, sich für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Ehsan Shan einzusetzen und die Achtung der Religionsfreiheit sowie der Menschenrechte in Pakistan zu gewährleisten.

Hochachtungsvoll

## Pakistan: Christ wegen angeblicher Blasphemie zum Tode verurteilt

Der 22-jährige Christ **Ehsan Shan** aus Jaranwala in der Provinz Punjab wurde am 1. Juli 2024 von einem „Antiterrorismusgericht“ im ostpakistanischen Sahiwal wegen angeblicher Blasphemie zum Tode verurteilt. Zusätzlich muss er eine Geldstrafe von einer Million Rupien zahlen und 22 Jahre Haft verbüßen.

Anlass war ein online auf TikTok geteiltes Bild eines beschädigten Korans, das als Auslöser für gewaltsame Ausschreitungen im August 2023 galt. Damals verwüsteten islamistische Mobs mehr als 20 Kirchen und setzten über 90 christliche Häuser in Brand.

Vertreter christlicher Gemeinden sind überzeugt, dass Ehsan Shan als Unschuldiger zum Sündenbock gemacht wurde, während die tatsächlichen Verantwortlichen für die Übergriffe bis heute straffrei blieben.

Der Fall hat die Debatte über das strenge Blasphemiegesetz erneut entfacht, das laut Menschenrechtsorganisationen immer wieder genutzt wird, um religiöse Minderheiten zu unterdrücken oder persönliche Fehden auszutragen.

Von der rund 240-Millionen-Bevölkerung Pakistans sind etwa 1,6 Prozent christlichen Glaubens. (vaticannews/IGFM).

(Quelle: <https://christeninnot.com/ehsan-shan-pakistan/>)

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)

>>> **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragter@diplo.de](mailto:menschenrechtsbeauftragter@diplo.de)

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)